

## Zur Einleitung ins AT<sup>1</sup>

### Zur Periodisierung

(Zwickel, W., Einführung in die biblische Landes- und Altertumskunde, DA 2002, 52-69)

Erste menschliche Spuren in Palästina: 1,5 Mio südl. See Genesareth / 800 000 südl. Hulebecken

- Biblische Forschung ab Neolithikum (8500) bis heute => 10000 Jahre
  - Frühbronzezeit (~ 3000) bis 1900 n.C. geringfügige Änderung der Lebensbedingungen
  - Neolithikum: Start Übergangs Jäger / Sammler => städtisch orientiert Ende = Frühbronze
- Absolute - relative Chronologie
  - Zur absoluten Einordnung rel. Schichten => Texte u. Funde in Beziehung setzen

➔ Problematik der biblischen Archäologie

### 1. Probleme interner Chronologie biblischer Texte

- Absolute Chronologie im AT ist nicht gesichert. Gründe:
  1. Angebrochenes Jahr voll gerechnet
  2. Königsbücher synchronistische Chronologie (N- / S-Reich)
  3. Mitregentschaft der Söhne als Regierungszeit gerechnet. Oft unklar.
  4. Zuverlässigkeit der Angaben im AT nicht beweisbar. (MT # LXX)
  5. Probleme, synchronistische Daten mit Daten der Umwelt zu verbinden. Parallelen zur assyr. Chron. => Bibl. Chron. Bis 9.Jh relativ (!) gesichert.
  6. Probleme mit abs. Zahlen: David u. Salomo, Saul, Richter. Schöpfung - Richter: fiktiv.
  7. Vor 1.Jt kaum hist. äg. Texte, nur zweifelhafte äg. Chronologie. Umstrittene Ansetzungen der Zwischenzeiten => Lange, mittlere, kurze Chronologie. Exakte Daten nur 11., 12., 26. Dynastie
- Schwankungen: 1.Jt einige; 2.Jt ca. 15; 3.Jt max. 90 Jahre. ➔ relativ gesicherte Chron.

### 2. Datierung der Abfassungszeit biblischer Texte

- Abfassungszeit ≠ berichtete Zeit
- Deutlich: DG - Chr.
  - DG: im Exil, das als Strafe Gottes gedeutet wird; Q bewußt gewertet
  - Chr: 4./3. Jh u. Redaktionen
    - DG = Q; aber Geschichte neu Geschrieben (zeitl. Abstand)
    - Ziel: Bedeutung Gottes, d. Tempelkults u. der Frömmigkeit der Könige
    - Eindruck schinden wichtiger als Historische Zuverlässigkeit (vgl. Katapulte Usijas)
- Autoren = Theologen ≠ Historiker
- Texte spiegeln Verhältnisse der Abfassungszeit. (Geschichtswerke, Torah, Propheten)

---

<sup>1</sup> Das gesamte Skript ist für meine Prüfungsvorbereitung entstanden und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Da es sich um eine Literaturprüfung handelt liegt ihm entsprechend keine Vorlesung, sondern Literatur zugrunde. Dabei bezieht es sich zum größten Teil auf folgende zwei Bücher: Zwickel, W., Einführung in die biblische Landes- und Altertumskunde, DA 2002, 52-69. und Kinet., D., Geschichte Israels (NEB)

- Wer bibl. Texte verwendet muß Exegese konsultieren (Zur Datierung etc.) Diese hängt vom jew. Deutungsansatz ab und ist daher umstritten.

### 3. Relative Chron. In der Archäologie

- Problem: Korrelation von Schichten unterschiedlicher Orte
  - Pers. - achämenidische Zeit: Münzen mit häufig wechselnder Prägung => exakte Einordnung möglich
    - Oft erst ab röm. Zeit anzutreffen
  - Hell-röm. Datierbare Bauinschriften
  - Vorpersisch: Gebrauchskeramik, rege typologische Entwicklung => Schichten verschiedener Ort genau vergleichbar
    - Landesweite relative Chronologie
    - Problem: Einordnung in abs. Chronologie
- Vorhell. Kaum Fixpunkte zur Verbindung rel. - abs. Chron.
  - 587 v. Chr. (Juda) von Babylon erobert, Jerusalem zerstört => Entvölkerung. Einschnitt nicht schlagartig
  - 701 v. Chr. Feldzug, Ortschaften der Schefela => Untergang Schicht III
  - 722-721 v. Chr. Feldzug Tiglatpileser II u. Eroberung Samaria => Entvölkerung NR
  - letztes Drittel 8. Jh keine Fixpunkte.
- Schwierigkeit der Suche nach Fixpunkt für einen Grabungsort
- Z. B. Ausgrabungen Samaria /Sebastiya: 1 Kön 16,24: Gründung Omris. Wäre Fix für älteste Keramik u. Architektur. Offenbar gab es aber schon vorher ein Dorf da.
- Wenige Verbindungslinien reichen nicht für gesicherte absolute Chronologie der Eisenzeit I oder II.
  - Eisenzeit I: Importierte Gefäße aus zyprisch-mykenischem Raum
  - Bronzezeit: Importierte Gefäße aus Ägypten
    - Verknüpfung pal. Keramikchron. - abs. äg. Chr. => Abs. Chr. Pal.
    - Pal. Entwicklungen hängen von Äg. Ab (Vorherrschaft)
  - Materielle Kultur umfassend beschreibbar, rel. Chron. Weitgehend klar. Abs. Chron. Vorhell. Zeit umstritten, in Eisenzeit von Bibl. Texten abhängig.
- Hoffen auf moderne Methoden (dendrochronologische Untersuchungen, C<sup>14</sup>-Methode)

### 4. Bezeichnung der Zeitalter (e - h)

- Metallbezeichnungen europäisch orientiert, für Palästina irreführend:

Bronzezeit 3200 Bronze 2000

Eisenzeit 1200 Eisen 1000

- Aber auch aus pol. Gründen besser als ethnische Bezeichnungen (Isr. / Kanaan. Zeit etc.)

- Heutige Einteilung entspricht eher städtebaulicher Entwicklung

Neolithikum (Jungsteinzeit)	Anfang Übergang Jäger/Sammler - Städtisch	8300-4500
Chalkolitikum (Kupfersteinzeit)		4500-3200
Frühbronze I	Anfänge des Stadtwesens	3200-2200
Frühbronze II u. III	Aufstieg des Stadtwesens	

Frühbronze IV /		
Mittelbronze I	Untergang städtischer Kultur (mehrmals wdh)	2200-1550
Mittelbronze II /		
Spätbronze	Städtische Kultur	1550-1200
Eisenzeit I	Niedergang	1200-
Eisenzeit II	Neuer Aufschwung	586
Perserzeit (440)	gesicherte, enge Verknüpfung mit hist. Daten => pol-hist. Chron.	
Bab. -Pers.	Unumstrittener Beginn: 586	

- Verschiedene Forscher: Selber Terminus, andere Daten.

### Kinet, . D., Geschichte Israels (NEB)

## B. Die Königreiche Israel und Juda (1000-331 v. Chr.)

### I Das syrisch-pal. Kleinstaatensystem

- Machtvakuum im 12. Jh (Hethit. Reich zerstört; Äg. Durch Seevölker gebunden) => kleine Nationalstaaten im Gebirge
  - Ammon und Moab; Edom
  - Bibel: Nationalstaat Israel und Pol. Druck der Philister (Strömen ins Binnenland => Konflikt)
  - Philist. Kultur schnell der kann. Assimiliert
    - Beendet mit Babylonischer Eroberung
    - Gebiet mil. Operationen: Schefela; Eroberung der Lade
      - Arch: Jesreel-Besiedelung
      - Bibel: Benj.-Jud. Gebirge
    - Eisenmonopol, Israel abhängig
  - Bedrohungen durch Ammon, Amalekit
    - ➔ Einzelner Retter genügt nicht mehr!

### 1. Sauls Aufstieg zum König

#### 1.1 Literarische Quellen

- AT zur Entstehung des Königtums nicht eindeutig („königskritische Texte“)
  - Theokratische Idee entsteht in theologischer Rückbesinnung
  - 1 Sam 8-12: Anlaß zum Königtum sind Probleme mit Samuels Söhnen
    - Als jüngerer Text muß er JHWHs Zustimmung enthalten => historisch schlecht
    - Erwählung Sauls dtr.
    - Königsherrschaft sofort diskreditiert: JHWH wollte sie nicht
  - Neutrale Königstexte = Konglomerat
    - Saul von JHWH als Retter (-Richter) gewählt
    - Rettergeschichte: Sieg über Ammon
    - Erkenntnis: Nur feste Institution wird mit äußerer Bedrohung fertig
      - 2 konstitutive Elemente der Könige: Salbung, Akklamation

- Sieg über Philister im Gebiet Benjamins
  - Benjamin stellt mit Saul den ersten Führer Gesamt-Israels
  - Saul mehr Heerführer als König: Nur militärische Aufgaben
  - Dynastie wenn überhaupt erst spät beabsichtigt
- Berichte im Dienst Davids, einige Traditionen haben tragisches Ende wegen rel. Verfehlung hervor => Historizität zu prüfen

### 1.2 Archäologischer Befund

- Sauls Residenz nicht sicher identifizierbar
- Schilo 1050 zerstört => Efraim flieht in Benjam. Gebiet

### 1.3 Ringen um ein Königtum

Abimelech ließ sich in Sichem ausrufen, fiel kurz später einer Revolte zum Opfer => antikönigliche Tendenz

### 1.4 Das Königtum Sauls

- Territorium ~ Nordreich nach Salomo (Gilead, Ascher, Efraim, Benjamin, evtl. Jesreel)
  - Süden später bei David (Hebron)
- JHWH als Nationalgott zweifelhaft
- Saul nie rel. Aktives Eingreifen
  - Priester dürfen keine eigene Politik betreiben (David findet Aufnahme bei Ahimelech)
  - Ende der Herrschaft wegen rel. Verfehlung (Der Geist JHWHs wich von ihm)
    - Das pal. Gebirge wird vom Norden getrennt (Phil)
    - Jonatan stirbt, Saul bringt sich um
    - Situation war aussichtslos

## 2. David

### 2.1 Literarische Quellen

- 1 Sam 16 - 1 Kön 2,12
  - 1. Versuch israelitischer Geschichtsschreibung
  - Mix Historischer Quelle - Roman
  - ➔ Spezifisch israelitische Geschichte

### 2.2 Archäologischer Befund

- Jerusalem auf Felssporn
- Zerstörung / Wiederaufbau Meggidos wohl nicht auf David zurückführbar

### 2.3 Die Königsherrschaft Davids

- Ischbaal wird Nachfolger Sauls => Keine wesentlichen Impulse
  - Abner Kleinkriege gegen David
- Davids Aufstieg in 2 Sam verklärt
  - Samuel salbt David

- In Sauls Dienst an der Heerspitze
  - Mißtrauen wg. Erfolge, Volk Begeistert
  - Verfolgung Davids durch Saul, Flucht zu Samuel
- Sammlung von Söldnern
- Blick auf pos. Verhältnis zu Juda
  - Heirat 2 Judäerinnen
  - Verteidigung gegen Nomaden und Philister
- Flucht vor Saul => Unterstellung zu Philister
  - Raubzüge schützen süd-jud. Grenze
- Nach Tod Sauls und Jonatans kein fähiger Führer und Judäa fühlt sich durch Saul-Dyn nicht vertreten
- David auf Befragung JHWHs nach Hebron => Salbung zum König Judas
  - Großes Heer => Anziehungskraft auf nördliche Stämme
- Versuch, milit. Führung des Nordens (v. a. Abner) für sich zu gewinnen
  - Abner provoziert Krieg Israel - Joab und verliert
  - Verträge mit David, Abner will Israel auf Davids Seite bringen
  - Ermordung Abners (Blutrache Joabs)
  - Ischbaal verliert ohne Abner Autorität
- Älteste des NR schließen Vertrag mit David und salben ihn zum König.
- Für Philister erst nach Kräftebündelung beider Reiche gefährlich
  - Bei ihrem „Präventivkrieg“ (Ziel: Teilung am südl. Querriegel) macht David sie zu Vasallen
    - Führen mit Pentapolis weiterhin ein Eigenleben
- Viele Stämme aus Kanaan hervorgegangen => Keine Quellen; erst ab der Staats-Zeit
  - Kanaan. Städte werden Reichsteile ohne Autonomie
  - Einigungs-Hindernis südlicher Querriegel beseitigt
  - Pol-Soz-Rel. Unterschiede der Stämme und zu Kanaan bleiben
- Davids „Großreich“ ist zu relativieren (alles glorifiziert und übertrieben)
  - Vereintes Reich eher Bündelung kleiner Einheiten unter einer Führung
  - Keine Eroberungspolitik
    - Phönizische Küste bleibt selbständig
    - Aramäer als Unterstützung der ehemals befreundeten Ammoniter unterwerfen sich allesamt (nach Sieg gegen ihren Ober-König Hadad-Eser)
      - Ammon geplündert und verfront
    - Moabs Unterwerfung zweifelhaft
    - Edom noch keine Monarchie (trifft wohl Landstrich Beerscheba-Totes Meer)
- Zentrale Hauptstadt notwendig (Hebron abseits und südlich)
  - Jerusalem neutral
    - Persönlicher Erwerb
    - Kristallisationspunkt des Machtanspruchs
  - Verankerung der Lade in Jerusalem

- Bindung NR (Efraim, Benjamin => Tradition der Lade - Schilo - Philister)
- Funktion und Herkunft entsprechen theologischem Konzept
- Machterweiterung
  - Übernahme kundiger Priester
  - Begründung Jerusalemlisch orientierter Königsideologie
  - ➔ GL für Großstaat mit kleinen Zentren
- Kein Einheitsreich: Dualismus regiert in Personalunion
  - Zusammenwachsen braucht gutes Konzept: gleichen Interessen und gemeinsame Zukunft
- Verwaltungsapparat
  - Interessenskonflikt: im NR unbekannt
  - Südreich Beamte aus äg. Zeit -> Namen
  - 2 Kabinettlisten mit versch. Positionen
    - Sprecher der Könige mehrfach besetzt: Gleichberechtigung verschiedener Religionen
- Dtr Werk => Wahrheit zweifelhaft
  - Anliegen: JHWH-Rel., die durch Abfall und Vermischung mit anderer Religion verdorben wurde, wird durch Reformen wieder hergestellt
- Zentrale Religion ideales Band zur Verschmelzung NR - SR
  - Rücksicht auf Einverlebte (Kanaan z. B.)
  - Initialzündung zur Einheit: Überführung der Lade
  - Integration der Religion // Integration Stammes- / lokalgebundener Vorstellungen
    - Kulturelle Durchdringung => rel. Mischung
    - Tempel, Opferpraxis kanaänisch
    - Königsideologie (Dynastie, Theokratie) unvereinbar mit Stammes-Tradition
- Literarisches Kunstwerk, einzige Quelle: 2 Sam 9- 1 Kön 2) => Tendenziös, dtr
  - Legitimation Salomos / Fortsetzung der Dynastie
- Nachfolge Neureligiöser Punkt
  - NR: JHWH bestimmt üblicher Weise
  - Hof, Verwaltung, Pol: Dynastie
  - 2 Sam 7 „Gründungsurkunde“ Der Dynastie: JHWH hat sie vornehmlich erwählt
    - Theologisches Produkt
    - Ausgangspunkt mess. Erwartung
  - David bestimmt keinen Nachfolger => Intrigen
    - Absalom läßt sich in Hebron ausrufen, verfolgt David, der flieht. Absalom geht nach Jerusalem, will Entscheidungskrieg und stirbt dabei.
    - NR versucht noch Aufstände vs. David => Gegensatz NR - SR
  - 1 Kön 1-2 David kaum noch aktiv
    - Intrigen Adonija - Salomon
    - David läßt Salomo salben

- Der geht dann gegen seine Gegner vor.

### 3. Salomo

#### *3.1 Literarische Quellen*

- 1 Kön 3-11: Konglomerat; Bezug auf „Chronik Salomos“ (unbekannt)
- frühe Idealisierung dtrG (Chr noch weiter)
  - Kern: Tempelbau (spätere Erweiterung)
  - Götzendienst wegen Frauen, bleibt wg. David im Amt

#### *3.2 Archäologie*

- Frühes 10 Jh kaum nachweisbar: Es gibt Funde, die nicht klar zuzuweisen sind

#### *3.3 Die Herrschaft*

- Für die Bauvorhaben:
  - Erweiterte, Organisierte Verwaltung in
    - 12 Bezirke im Norden mit Stadthalter => je 1 Monat Königsversorgung
    - Juda, Süden nicht im System; Vögte
    - neue Ämter
  - Fronarbeit (auch aus dem Reich)
- Militärische Organisation
  - Baumaßnahmen u. a. Festungsmauern Jerusalem, Megiddo u. a. (nicht gefunden)
  - Streitwagen (aus K) zu den 2 Reichsarmeen und Söldnern => 1 Gesamtheer statt einzelne
- Tempelbau (theologisch gefärbt)
  - Bescheidener syr. Langraumtempel
  - Jerusalem = rel. Mitte (pol. War es schon)
  - Lokale Heiligtümer bleiben
  - ➔ JHWH = Herr ganz Israels, wohnt im Tempel, gründete und schützt Dynastie David
    - Bedeutung 722 u. 622 gefestigt
- Ausdehnung und internationale Beziehungen
  - Konnte wohl nicht alle Völker unter Herrschaft halten
  - Gegner: Assyrien
  - Ruhm: Friedensfürst, Weisheit, innere Ordnung, Wissenschaft und Kunst
  - Außenpolitik: Heiratspolitik: äg. Prinzessin
    - Großer Harem: Auch Ausländerinnen => Verführung zum Götzendienst
    - Phönizien: Handelsabkommen (Salomo pol - ök. Abhängig?)
    - Ägypten: Streitwagenimport
- „Weiser“ Herrscher

- Legenden: Königin von Saba; Salomonisches Urteil ~ übertragene Wanderlegende; Hörendes Herz ~ äg. Königsnovelle (JHWH gibt's ihm)
- Zugesprochene Weisheit wurzelt in äg. U. mp. Listenwissenschaft
  - Pseudepigraphien: Spr, Hld, Koh, Weish, Ps

#### 4. Ende des Einheitsreiches

##### *4.1 Literarische Quellen*

- 1 Kön 12- 22: knapp
  - dtr - sel. => Interesse Königsverhalten, rechte JHWH - Verehrung
  - stetige Verfehlung einzelner => Katastrophe

##### *4.2 Nichterneuerung der Personalunion*

- Vor Salomos Tod wird Jerobeam I von Ahija zum Herrscher über 10 Nordstämme bestimmt (war Aufseher dort)
  - Salomo war Bundesbrüchig. Strafe: Reichsteilung 722 nach seinem Tod
- Rehabeam, Sohn Salomos
  - Norden: Charismatisches Führer Ideal statt Dynastie => Dort nicht automatisch König
  - Akklamationsversuch in Sichem scheitert an seiner Kompromißlosigkeit
- ➔ Kündigung der Personalunion (Annahme: Gotteswille => der Unterlegenheit bewusst)
  - NR: Jerobeam bewährt und bestätigt (war vorher Salomos Aufseher)
    - Flucht vor Salomo, Asyl bei Schoschenk I (Schischak)
    - Rückkehr nach Sichem: Akklamation zum König

##### *4.3 Außenpolitische Folgen*

- Zerbrecen des Reiches => Folgen für Nachbarn: Tendenz zur Eigenständigkeit
  - Ammon wieder (stärker) Eigenständig
  - Moab pol Abhängig vom NR
  - Edom esrt unter Joram selbständig
  - Philister wieder selbständig
  - Aram unter Salomo selbständig
  - Küste u. Ber-Scheeba nicht mehr dazugehörig
- Programm der ersten Könige: Verschiebung der Grenze zum Norden; sonst Grenzbefestigung
  - Jer. Nah an der Grenze, ohne natürliche Verteidigungslinie
- Juda politisch abseits, international erst später in Auseinandersetzung
  - 922 Schoschenk I (Schischak) Tempel- und Palastraub

##### *4.4 Jerobeams Religionspolitik*

- dtr. Pauschal negativ: Inbegriff des Untreuen Königs
  - Will pol - rel. Eigenständigkeit => Volk soll nicht nach Jerusalem pilgern
    - Bet-El und Dan: Goldenes Kalb
    - Kulthöhen: Eigene Priester
- => Ankündigung des Endes der Dynastie und Bet-Els

- Neuorientierung bzw. Rückbesinnung auf eigene rel. Tradition # kein absichtlicher Verstoß vs. JHWH-Rel.
  - Gestaltender Eingriff in einen Entwicklungsprozeß ein.
  - „Jerusalem Religion“ noch nicht geprägt / traditionell
    - anziehend
    - Unterschied Jer - Dan / Bet-El: Exklusivanspruch
    - Beschwerden im NR wegen der erneuten Annäherung zur kanaan. Religion

## 5. Der Staat Juda bis Jotam (910-734)

### *5.1 Literarische Quellen*

- Auszüge aus den Annalen der Könige (dtr => alle außer Jehu (NR) gefärbt); 2 Chr 13-26 hist. untauglich
- Mescha - Stele aus Dibon

### *5.2 Archäologie*

Bestätigung von 1 Kön 15,22 u. weitere Zeugnisse

### *5.3 Politische Geschichte*

- Abijas Kampf um die nördliche Grenzziehung eher lokale Kämpfchen ohne Folge
- Asa (Nachfolger)
  - vs. Bascha: 1. Entscheidung in Bündnis mit Aram => Grenze bis Mizpa, Geba verschoben
  - Reform nimmt Bestimmungen des Dtr. Vorweg
    - Beseitigung des Götzen (auch Aschera), Kulthöhen bleiben
  - Dtr. Lit. Schema: Wellenbewegung Reform - Antireform
  - Unter Omriden in Israel keine Kämpfe mit Juda
    - NR kämpft mit Aram
- Joschafat (868-847) pol. Abhängigkeit vom NR
  - Als Vasall Ahabs gegen Aram und Moab
    - Das sind Komplexe aus der Elischa-Überlieferung => hist. fraglich
  - Treuer JHWH-Verehrer will Asas Reform vollenden => dtr-fraglich
    - Unterwerfung Edoms, Tarschisch-Flotte ebenso nachex. (scheitert an Pakt mit Israel)
- Joram heiratet Tochter Ahabs (Isr) => Abhängigkeit besiegelt
  - Edom unabhängig
  - NR u. SR beide ca. 8 Jahre König „Joram“ => Derselbe ??
    - Ahasja (König Israel) keine Kinder => Bruder Joram
    - Joram Judas war mit ihrer Schwester Atalkjia verheiratet
    - Wäre es derselbe: 10 Jahre Personalunion
    - Ahasja (ein anderer?) jud. König z. Z. Jorams => Waffenhilfe für Joram wg. Pol. Abhängigkeit
  - Israelische Offizier Jehu revoltiert, beendet omridische Dynastie
  - Atalja (Baal) reißt die Macht an sich, rottet Haus David aus.
- Enkel(?) Joasch wird, aufs Land geflohen, zum König ausgerufen
  - Jojada (JHWH-Pr) als Anführer dieser Revolte wird Vormund

- Sorgt für rechte Verwendung der Tempelspenden
  - Aramäer wollen Jerusalem angreifen, Joasch kauft sich mit dem Tempelschatz frei (hist. Zweifelhaft)
  - Wird erschlagen: Abfall und Racheakt wg. Blutschuld an Secharja (Sohn Jojadas)
- Amazja (801-773) wenig zuverlässige Angaben
  - Hinrichtung der Vatermörder
  - Edom in Wirklichkeit nicht unter Kontrolle Judas
  - Legende: Kräfteressen mit Joaha v. Israel => Juda wird zum Vasall
    - Eher: Juda war noch Vasall
  - Verschwörung: Ermordung in Lachisch
- Asarja /Usija (Sohn) wird vom ganzen Volk erhoben (773-736); Chronologie unsicher
  - Sein Todesjahr = Berufungsjahr Jes
  - Über Regierungszeit schweigt die Bibel
    - NR Blüte unter Jerobeam II, evtl. SR auch
  - 2 Chr 26: Erfolgreich in 1. Hälfte unter Priester Secharja
  - Übermut: Will selbst im Tempel opfern => Aussatz
- Jotam (Sohn; 756(?) - 734). Dtr. Positive Bewertung

#### 5.4 Religiöse Situation

- Funde aus dem 8. Jh
  - Kuntillet el-Agrud
    - Rastplatz der Sinai Wüste mit Heiligtum
    - Synkretistisch: JHWH, Baal, Aschera)
  - Hirbet el-Kom
    - Aschera - Keramik

→ JHWH war in Juda nicht unbedingt alleine

### 6. Israel bis Jerobeam II (907 - 787)

#### 6.1 Literarische Quellen

- DtrG weiß mehr über NR, dessen pol-wi. Erfolg nicht ins theol. Bild paßt => historisch schwierig
  - Pol. Floriert, Verbindung mit Phönizien durch Heiratspolitik verstärkt
  - Kontrolle über Moab
  - Viel Bauwerk
- Verschiedene Quellen
  - Elija-Sage: JHWH - Baal; Wundergeschichten
  - Hist. Krieg vs. Aramäer: gegenläufiges Bild der Stärke Israels (von Aram stark bedrängt)
  - Für Jer. II auch Amos
- Außerbibl:
  - Mescha-Stele
  - Annalen - Inschriften Salmanassar III
  - AB. Königsinschriften

- 63 Ostraka (Wirtschaftstexte 795 / Joasch und 776 / Jerobeam II)

## 6.2 Archäologie

- Bauvorhaben, Zerstörungsschicht 8./7.Jh: Assyrer (?)

## 6.3 Politische Geschichte

- Keine geeignete Hauptstadt => wg. Unterschiedlichen Stammesinteressen?
  - Gibeon (zu südlich) - Sichem - Penuel - Tirza
- Gebiet strategisch u. verkehrstechnisch zentral
  - Gefährdet (Philister, Küstenstraße, Aram, Moab)
- Schoschenks Feldzug spürbarer als im SR: Israel Ausgangspunkt für Plünderungen (ohne Nachspiel)
- Ansätze zur Dynastie
  - Einige halten am char. Königsideal fest
  - Nadab (Sohn; 907-906)
    - Bascha (v. Issachar; Sohn Ahijas) tötet ihn
- Bascha Usurpator (906-883)
  - Rottet Haus Jerobeam aus
  - Laut Dtr. Sündig => Jehus Vorhersage des Untergangs seines Hauses
- Ela (Sohn; 883-882) fällt einer Verschwörung zum Opfer
- Simri rötet Haus Bascha aus, hält sich 7 Tage, bis Volk von seiner Verschwörung gegen Ela hört
- Omri (Heerbefehlshaber; 882/78 - 871) vom Volk ausgerufen, Simri bringt sich um.
  - Nicht alle positiv

## II Das Neuassyrische Zeitalter (9.-7.Jh)

### 1. Die internationale Situation

#### 1.1 Chronologische Probleme

- Assyrische Königschronologie 853-722 astronomisch sicher
  - Dtr. Chronologie relativ und theologisiert
  - ➔ tendenziöse Historiographie
- „Großreich David“ entstand aus vielen kleinen Einheiten in Schwächeperiode Ägyptens. 9.Jh kündigt sich eine wirkliche Großmacht an: Das Neuassyrische Reich

#### 1.2 Das Neuassyrische Großreich

- GL schafft Adadnirari II (912-891) mit neuer Eroberungspolitik; 1. Max: 884-858)
  - Gebiete erstmal anektiert und integriert => „assyrische Provinzen“
  - Einheitliche, zentralistische Verwaltung
  - Systematische Deportation Unbotmäßiger
  - Kernland mit Vasallenkranz umgeben
  - Alte Hauptstädte: Assur, Ninive; Neu: Nimrud
- Übergriff nach Mittel- und Südsyrien Salmanassar III (858-824) u. Adad-Ninari III (811-781)
  - Aggressive Außenpolitik

- Aramäerstaat von Damaskus jahrelang Protagonisten im Widerstand
  - 842 gezielter Feldzug Salmanassars; später von Adad -Ninari unterworfen
  - Syr. Kleinfürsten werden tributpflichtig, auch Samaria
- Innere Probleme verhindern dann Eingreifen in Syrien
- Tiglat-Pileser III (744-727) Erste Gefahr für Palästina.
  - Neue Verwaltungsorganisation in kleine Einheiten
  - Systematische Eroberungs- und Anektionspolitik beginnt
    - Nachfolger führen sie fort und untermauern sie religiös
    - Schirmherrschaft: Nationalgott Assur
    - Einige nur mit treuen Fürsten bedacht, andere anektiert
  - Interne Konflikte Israel - Damaskus verhindern organisierten Widerstand
    - Aufstand der Philister (733) => Küste ass. „Dor“; Handelsmetropolen unabhängig
      - Mittelmeerhandel kontrolliert
      - Abschreckung für Ägypten
  - Damaskus anektiert
  - Israel auf Jerusalem reduziert (Hiskija)
    - Deportationen, Konfiszierungen+
  - Ganz Syrien-Palästina untertan
  - Konfrontation mit Ägypten gemieden
- Salmanassar V (727-722)
  - Wie immer: Antiassyrl. Aufstände bei Thronfolge; Hoffnung auf Ägypten wird enttäuscht
  - NR: Aufstand = Anfang vom Ende: 3 Jahre Belagerung, dann Fall Samarias 722 => Samaria
- Sargon II (722- 705) Staatsstreich von Benachteiligten in Assur
  - Alle Aufstände geschlagen (Bab. Eigener König aber Vasall)
    - Hiskija wie Vorgänger Ahas assurfreundlich => Keine antiass. Koalition
    - 2. Eroberung Samarias mit Deportationen
      - Gaza 2-way-Deportation (Verbannung)
  - Ägypten (laut Sargon „Nubien“) tributär, läßt aufständische Philister erneut im Stich.
    - Zwar wieder stärker, aber Handelswege in ass. Hand
  - Keine Aufstände mehr in Syrien - Palästina
- Sanherib (705-681)
  - Aufstand, bei dem Hiskija eine Rolle spielt, niedergeschlagen
  - Ägypten kommt Ekron zu Hilfe Assyrer siegen, nehmen Äg. Gefangen, töten einige
  - Juda bis auf Hauptstadt zerstört
  - Ziel: Ägypten besiegen gelingt unter Assarhaddon (681-669)
    - Götter verschleppt
- Assurbanipal (669 - 626)
  - Untreu gewordene verschleppt, außer Necho
  - 664 Rückeroberungsversuch, dagegen ziehen Assyrer bis Theben
  - ➔ Größte Ausdehnung, Anfang des Endes
  - Defensivkriege, Bruderkrieg gegen Babel

- Assurbanipal bleibt Herr der Lage, auch in Syrien Palästina, dem er Wohlstand bringt
- Verdient um kulturelles-geistiges Erbe mp. Kultur
- Bis Fall Ninive 612 Assyrien bestimmende Macht
  - Schrecken verbreitet, Deportationen
  - Juda und Israel nur Randphänomene

### 1.3 Ägypten

- Spätestens nach Ramses III (1153) verliert Ägypten Macht in Nubien und Syrien-Palästina
- Land fällt in zwei Teile (// 20.(Theben) u. 21. Dynastie (Tanis)
  - Glaubensverfall
  - Herrschaft über Syr-Pal. allenfalls Ideelle Führung
- Schoschenk I (945-924) noch mal nach Palästina
- Süden: Nubische Herrscher (25. Dyn) formieren sich („Nubien“)
  - Greifen an, einen das Land, haben aber keinen Bestand
  - Syrien-Palästina fällt an Assyrien
  - Assyrer beenden Nubische Dynastie 664, verwüsten Theben
- Psammetich, 26. Dyn (664-610) von ass. Eingesetzt, unabhängig
  - Einheit, nationale Politik, Blüte
  - Unterstützung der Assyrer gegen Babylon

### 1.4 Israel unter Secharja, Schallum, Menahem (747-742)

- Blüte unter Jerobeam II
  - Pol. Instabil: Keine Dynastie = Keine Kontinuität
- Versuch der Dynastie: Secharja. - Erschlagen
  - Usurpator Schallum von Menahem erschlagen
  - Menahem 10 Jahre in Samaria
    - Aram (Hamat) von Assur anektiert
    - Samaria: Tribut => Kopfsteuer

### 1.5 Ahas (Juda 734-725) und der syrisch-efraimitische Krieg

- 2 Kön 15; 16 (// 2Chr 28; Jes 7; 17)
  - Dtr: Frevler Ahas => Abhängigkeit
    - Hiskija ok => unabhängig
    - Joahas => Ägypten
  - Kultpolitik interessanter als Außenpolitik
- Tp III; Salm. V; Sarg. II
- Datierung umstritten
  - 734-32 Syrien Palästina Revolte
    - Zerstörung Damaskus
    - Bestätigung Hoseas (beseitigte Pekach)
- Vorabend des Krieges It. Bibel

- NR von Damaskus kontrolliert
  - Wollen Juda in antiassyrischen Bewegungen ziehen
  - Ahas will nicht => syr. Efr. Krieg
  - Ahas liefert Tribut an Assyrien => Hilfe
  - Damaskus zerstört, NR verkleinert
- Eher lokale Kleinkriege ohne Bedeutung für Assyrien
  - Umfassende Anti-Ass.-Koalition gibt es erst etwa (732)
  - Teilweise die Existenz des Krieges bestritten
  - Debakel des NR und Damaskus' unabhängig von Ahas
    - NR: 2. Vasallitätsstadium: Tp: Hosea = König Israels, verkleinert das Reich
    - Alle Kleinstaaten, auch Juda tributär
- Assyrische Kulte unter Ahas?
  - Pol. Dominanz Assyriens => rel. Dominanz (Kriege im Zeichen des Staatsgottes Assur)
    - Evtl. auch in Jerusalem
    - Vor allem in Dtr, Kontrastierung zu Joschija
  - 1. Hinweis auf Ass. Kult in Jerusalem: Ahas
    - Altar aus Damaskus im Tempel
    - Historisch nicht greifbar

#### 1.6 Nordreich bis zum Fall Samarias (721)

- 2 Kön 17; Sargon II; Salmanassar V; Babylonische Chroniken
- Nach Damaskus Herrscherhaus Israels (Omri) und Städte zerstört
  - Exil
  - Pekach (antiass) vom Volk gestürzt
  - Hosea
    - Treu bis 724 => Bundesgenossen lassen ihn im Stich (Äg. U. a.)
    - Samaria 3 Jahr belagert, 722 eingenommen (Salm. V)
      - Volk flieht z.T. ins SR
    - 720 Bevölkerung dezimiert (evtl weiterer Aufstand)
      - Samerina erbaut
      - 2-Way Deportation, v. a. Oberschicht gegen verschiedene Völker getauscht
  - Neue Religion mit neuem Volk => gegenseitige Beeinflussung
    - Mischung v. Dtr. Angeprangert: Synkretismus
  - SR: einziger rechtmäßiger Vertreter Gesamt-Israels

#### 1.7 Juda: Hiskija - Amon (725-640)

- 2 Kön 18-25 (// Jes 36-39; 2 Chr 28-32)
  - Dtr Schema: Guter König - Schlechter König => hist. Ungerecht
  - Tp III; Salm. V; Sarg II; Sanherib; Assarhaddon; Assurbanipal
- Hiskija
  - Dominanz über einige verlorene Gebiete (Krieg oder Zusprache unklar)

- Assur schiebt Randgebiete gerne hin- und her
  - Bibel: Rel. Reform, Kriege gegen Philister, Aufstände vs. Assur (erfolglos) => rel. Ideal
  - Erst wie Ahas pro-assyrisch
  - 705 Antritt Sanherib: Zahlung eingestellt, Revolte => unwahrscheinlich
    - Anführer eher Babylon
    - Als er 701 kommt: Rückzug; Ägyptens Hilfe hilft nichts
    - Umfassende Eroberung bis Phönizien
  - Juda zerstört, Städte außer Jerusalem erobert: Zuspruch an Philister
    - Westl. Grenzfestungen erobert
    - Tiefgreifende (soziale, ökon., rel.) Veränderungen
    - Staat Juda gibt's nicht mehr. Herrschaftsgebiet nur noch Jerusalem
  - Jerusalem belagert => moralische Kriegsführung Assyriens (Landessprache)
    - Wie Jes. Ankündigt: Belagerung aufgehoben
      - Glaube an Unverletzlichkeit der Stadt und des Tempels (JHWH wohnt da) und Nationalbewußtsein gestärkt.
      - Jer. Ankündigung der Zerstörung = Gotteslästerung
    - Bevölkerung durch Zustrom aus dem Umland angewachsen
  - Religiöse Reformen: Dtr stellt ihn als Vorläufer Hiskijas
    - Schlange und Kulthöhen abgeschafft
      - Eher kanaan. Als assyrische Elemente
      - Pol. Kultreform in der Situation schwer denkbar
    - Tatsächlich wohl er allmähliche Einführung des ass. Kultes
      - 2 Kön 23 dürfte mit Baal und Aschera wohl Assur und Ishtar meinen
      - Ass. Gottheiten wie kanaan. Naturbezogen => Modifikation der kaanäischen JHWH-Religion
  - Von de Bibel verherrlicht, tatsächlich enttäuschend
    - Isolation Jerusalems durch den Aufstand
    - Religiöse ref. Vs. Assyrer kaum möglich
- Manasse ( 696 - 642) lange Herrschaft, wenig Bericht: Von Dtr. Wg. Relpol. Übergangen
  - Assur-Loyal
    - Religionspolitik der Assyrer => Gottlos
  - Land nach Hiskija ruiniert, Teile kamen zurück (wie auch immer)
  - Evtl Aufstand
    - Bibel: In Babylon Bekehrung, wieder König, neue mil. U. pol. Maßnahmen
    - Klar geworden: Zentralmacht kann Juda nicht sichern
      - Landflucht => Versuch der Reurbanisierung: Neue Siedlungen gegründet
    - Wiedereinrichtung der JHWH-Religion, noch keine Zentralisierung (Kulthöhen)
      - Volk opfert auf den Kulthöhen JHWH => N
    - Versuch der Ehrenrettung durch Chr?
- Amon (642-40) kurzes Zwischenspiel bis Palastrevolte

### 1.8 Der Untergang des Neuassyrischen Reiches und Joschija (639-609)

- 650 - 640 Assyrien präsent: Wohlstand
- 630 Untergang naht:
  - innere Machtkämpfe
  - äußere Bedrohung
    - Babylon (Chaldäer) gegen Assur => 622 Unabhängigkeit; Nabopolassar
    - Meder kommen nicht durch: Ägypten hilft Assur (Gegen Land)
  - Als Ägypten sich zurückzieht: Bündnis Meder - Babylon: 612 Fall Ninives → Ende
  - Vakuum Syrien-Palästina von Ägypten gefüllt
- Joschija (mit 8 König) erstmal Versuch eigener Politik: Nutzung des Vakuums
  - Bürger bestimmen viel mit
  - Zeichenhafte Reform: Assyrische Kultzeichen entfernt
  - Anders als Bibel berichtet: Mit Widerstand des Volkes zu rechnen
- Sefer Hattora (Heiliges Buch) = Dtn?
  - Fund = Auslöser der Reform: Drohungen
  - Kultische Aspekte der Religion => Emanzipierung vs. Ass. Pol. Verfremdung
  - Bund, dem ganzes Volk beitrifft: Erneuerung
    - Programm: Kultreinheit => Tempel gereinigt, Kulthöhen etc. abgeschafft
  - Verbindung Reform - Buchfund = redaktionistisches Werk
    - 2 Kön 22f: Reform = 1 Geschehen, das Bundesschluss einleitet => Vereinfachung eines langwierigen, komplexen Prozesses
  - Angesichts der Red.geschichte des Dtn (keine Kenntnis der Herkunft) Identität fraglich
    - Allenfalls „Ur-Dtn“
    - Gemeinsame (Kultzentrierung) und Gegenläufige (Levit. auf dem Land) Anliegen
      - Joschija ruft „arbeitslose“ Leviten nach Jer. Aber Altardienst erst später
    - Dtn kann nicht einfach mit Joschijas Ansätzen gleich gesetzt werden
    - Es wurde nicht für die Reform geschrieben und „zufällig“ gefunden.
      - Eher: Joschija beansprucht und interpretiert es, mit Akzentuierung der Tradition
      - Orientierung an klassischen Normen war modern
- Politisches Ziel Joschijas: Wiederbelebung des Davidischen Reiches
  - Jerusalem, Umgebung, Juda betroffen => Kultreinheit und -einheit
  - Eigenständige Traditionen des Ex-NR finden Eingang in gesamttheol. Konzept
  - Dtn viel Übertreibung: Joschija = Ideal => Die großreichlichen Bestrebungen sind unwahrscheinlich (Ägypten)
- Ägypten reaktiviert Hegemonieanspruch
  - Joschija wird getötet (warum unklar)
- Bewertung Joschijas
  - Kulmination der Teilung in Gründung des heidn. Bet-Els => Zerstörung Max. Reform
  - Bezeichnend: Verbindung Buch - Reform => 1. kanonisch-verbindliche Schrift
    - Dtn idealisiert ihn und seine Reform

- Überschätzung: Verkennt die neuen Mächte Babylon und Ägypten
- Proklamation des „Ur-Dtn“ und Betonung Jerusalems als Zentralheiligtum

### III Israel im Babylonischen Zeitalter und im Exil

#### 1. Die internationale Lage Ägypten und Mesopotamien

- Kommende Großmacht: Neubabylonisches Reich
  - Nabopolassar (625-605): 612 Fall Ninives
  - Nebukadnezar (605-562): um 600 fast ganz Ägypten eingenommen
    - Syrien-Palästina an Babel
    - Ägypten kann weder sich noch Jerusalem helfen
  - Amel-Marduk (562-560): Einsetzender Verfall
  - Neriglissar (560-556): Konfrontiert im Achämeniden unter Cyrus II
  - Nabonid (556-539)
    - Innere Spannungen steigen: Sin- und Schamaschkult konfliktiert mit Mardukpriestern
    - Priester kontaktieren Cyrus II = „Befreier“
      - Exilsgemeinde setzt Heilshoffnung auf ihn (Dtjes „gesalbter des Herrn“)
    - 539 Einnahme Babels
  - 525 Ägypten überrannt

#### 2. Letzte Könige Judas

- Joahas (609-) von jüdischem Landadel (am ha-arez) eingesetzt ohne äg. Einwilligung
  - Ägypten deportiert ihn unter Necho
- Jojakim (eig. Eljakim) eingesetzt (608-598)
  - Lt. Jeremia gewalttätig und unentschlossen
  - Tribut an Ägypten
  - 605 Nebukadnezar übernimmt
    - Nach 3 Jahren Aufkündigung des Vasallenstatus ohne Folgen
- Jojachin (598-597)
  - 598 Reaktion Babyloons
  - Ungehinderter Einmarsch in Jerusalem verhindert das Schlimmste.
    - Plünderung, Deportation der Oberschicht
      - Jojachin von Amel-Maduk später begnadigt
    - Verkleinerung des Stadtgebietes?
  - Babylonische Deportationspraxis
    - Erhaltung der Lebensform in neuen Siedlungen
    - Hoffnung auf Rückkehr
- Zidkija durch Nebukadnezar (597-587)
  - Abhängigkeit
  - Tempel u. Volk bab. beeinflusst
  - Politische Entscheidungen durch Propheten (Jer)
    - Will Widerstand aufgeben: kein Durchkommen vs. antibab. Opposition

- 592 Aufstand mit Psammetich II (rechtzeitiger Rückzug)

### 3. Die Einnahme Jerusalems

- 589 Zweite Erhebung (evtl. mit Hofra / Apries)
- Nebukadnezar erobert Umland
  - Belagerung Jerusalems
    - Ägyptische Hilfe nutzt nicht
    - Jeremia fordert Unterwerfung => Verratsverdacht
    - Heer und König auf Flucht gefangen
    - Jerusalem in Brand
    - Einwohner exiliert

### 4. Das Exil

- Quellen
  - DtrG endet mit Zerstörung und kurzem Ausblick
  - Chr schweigt über Exil, endet mit Kyrus-Edikt
  - Ez (exilierter Priester)
  - Babylonische Chroniken
- Volk, Tempel-Kostbarkeiten nach Babylon (Lade wahrsch. verbrannt)
  - Deportation geringer als 598, Arme blieben einige
  - Babylon: Oberschicht. Rest: Verstreut in Kolonien, normales Leben, lokale Organisationen
    - Keine Unterdrückung aber Heimweh

### 5. Juda unter babylonischer Herrschaft

- Quellen: Jer 39-44; Kgl (nicht von Jer)
- Juda wird Samaria unterstellt
  - Verwalter Gedalja (jud) in Mizpa
    - Geflohene kehrten dorthin zurück => Aufblühen
  - Jischmael (königl. Familie) ermordet ihn, entführt Jerusalem Pilger (u. a. Jeremia), flieht nach Ammon, als er Johanan trifft
    - Jerusalem noch immer anziehend für NR
  - Johanan will nach Ägypten, Jeremia rät ab
- Neue Landvergabe in Juda => Konfliktpotential bei Rückkehr
  - Hoffnungslose Lage, nationale Identität war mit König und Tempel verloren
  - Bedrohung durch Edom => Haß entsteht
- Hoffnung auf Neuanfang in Form eines rettenden neuen Davidischen Reiches entsteht im Exil

### 6. Juden in der Diaspora

- Ägypten, Elephantine schon vorexilische Kolonie (Militärkolonne und Flüchtige)
  - Assimilation an Ägypten => Babylonische Diaspora pol-rel. Entscheidend

## 7. Religiöses Leben und theologische Strömungen im Exil

- Elitäre Minderheit sieht sich als „Rest Israels“, des Kernvolkes
  - Traditionshüter und Hoffnungsträger
    - JHWH wohnt nun bei ihnen statt im Tempel
    - JHWH-Kult verboten
  - Dtr. Und Dtn aus diesem Kreis
- Messianische Erwartungen v. a. Ez
  - Ez: Priester, Prophet
    - verkündet JHWHs Gericht bis Untergang; danach aus der Mitte des Exils die Neugeburt
    - Ende der Verbannung durch JHWH, Einigung des Landes, Glanz der David. Monarchie
  - Dt.Jes (Jes 40-55) streng monotheistisch
    - Heimkehr durch Cyrus, umfassende Restauration, Völkerwallfahrt zum Zion
- Frühformen synagogalen Kultes
- Suche nach neuen Bekenntnisformeln zur Abgrenzung (z.B. Gebote)

## IV Israel unter achämenidischer Herrschaft

### 1. Das Achämenidenreich

- Cyrus II schaltet Meder aus, 539 Einzug in Babylon (Nabonid)
  - Erste Kontakte mit hell. Welt
  - Gründung neues Weltreich ~ neues Zeitalter
    - Hohe Erwartungen (auch im Exil)
    - Prinzip Toleranz statt Einheitsreich
      - Völker frei unter Anerkennung der Oberherrschaft
    - Absicherung (der Rechte) ethn - rel. Gruppen
    - Hohe Abgaben (Probleme mit Griechen)
    - Sprache: Reichsaramäisch
- Kambyses (530-522)
  - 525 Einnahme Ägyptens, Toleranz
  - Thronwirren
- Dareios I (522-486) Fortsetzung der toleranten Politik
  - Syrien-Palästina = Satrapie Trans-Eufrat
  - Reichsmünzen eingeführt => wirtschaftlicher Aufschwung
  - 490 Schlacht bei Marathon = Anfang der Perserkriege
- Xerxes (486-465) weiterhin von Griechen herausgefordert
- Artaxerxes I (465-425) relativ ruhige Zeit, rasche Thronfolge bis Dareios II (424-404)
  - Persien diktiert Griechen den Frieden (innere Spannungen)
- Artaxerxes III (359-338) letzte Blüte
  - Rückeroberung Ägyptens
  - Makedonen werden in Griechenland stark => Beschleunigt Verfall Persiens
  - 333 kommt Alexander siegt bei Issos über Dareios III

### 2. Die Rückkehr und der Wiederaufbau

### 2.1 Quellen

- Esr, Neh
  - Historische Zuverlässigkeit umstritten (chr. bearbeitet)
  - Klassische Geschichte aktuell erweitert
- Haggai, Sacharja
- Jes 56-66 und chrG
- Papyri Elephantine

### 2.2 Stimmung der Exulanten

- Gute Situation, freies Leben
- Mess. Erwartungen bei den wenigen überforderten Heimkehrern => Vision endgültiger Rückkehr => Geschichtsbeeinflussung

### 2.3 Kyros-Edikt

- Lt. AT 538 zum Tempelaufbau
  - Juden waren eine Randerscheinung evtl. ein konkreter Fall aus vielen
  - 2 Fassungen bei Esra (spätere Zeit)
    - 6.3-5 Form gibt schriftwechsel wieder
      - Sollte sie auf Realität beruhen, ist sie wenigstens bearbeitet von Heimkehrern. Die gab es erst unter Dareios (der sucht und findet das Edikt auf Anfrage)
    - 1,1-4 Prophetisch angehauchter Aufruf zur Rückkehr

### 2.5 Rückwanderwelle unter Serubbabel und weitere

- ca. 520 erste Heimkehrer unter Dareios I
  - Problem: Neue Besitz- und Rechtsverhältnisse
  - Serubbabel Beauftragt mit Tempelbau und Integration
  - Rückwandererliste eher Volkszählung: Heimkehrerzahl = Verschleppte

### 2.6 Haggai und Sacharja

- Zur Zeit des Wiederaufbaus
- Haggai
  - gegen Wohlhabende (Tempelbau Grund der Wirtschaftskrise): Wirtschaftskrise, weil es keinen Tempel gab. => wenig Erfolg
  - Eingreifen JHWHs zur Verherrlichung; Serubbabel = Messias
- Sacharja teilt Messianische Erwartung auf: Serubbabel (weltl) Joschua (geistl) => Priester aufgewertet

### 2.7 Samarias Widerstand gegen den Tempelbau

- Tempelbau Provokation für Einwohner (Volk des Landes)
  - Sie, von Assarhaddon angesiedelt wollen beim Bau helfen (verehren auch JHWH)
  - Exklusivanspruch der Juden => Widerstand
    - Denunzierung der Juden

- Dareios findet Edikt, bestätigt Juden
- Unter Xerxes wollen sie Juda aus der Provinz Samaria lösen
- 2. Tempel in Sichem => Jerusalem nicht mehr einziges legitimes Kultzentrum

### 2.7 Restauration unter Esra und Nehemia

- Situation um 450
  - Dtn als „Heiliges Buch“ beansprucht, praktische Lebensordnung zu sein
  - Jerusalem unangefochtene Zentrale
    - Priester keine Autorität => Vorwürfe Maleachis
  - Zur Restauratio: rel-pol. Sammlung
- Datierung der beiden umstritten. Lt. Chronik zeitweise //. Wahrscheinlich
  - 445-433 Neh (findet Chaos)
    - Karriere am pers. Hof (Exil)
    - Mission zum Wiederaufbau Judas
      - Ostjordan. Und sam. Gouvanuere vs. Stärkung Jerusalems, Koalition => Scheitern
    - Mauerbau (kleiner als vorher) wg. Wirtsch. Schwäche nur durchführbar durch
      - Allg. Schuldenerlaß und Verzicht Neh.
      - Rückgabe des verkauften Grundes an Besitzer
    - Einwohnerzahl gestärkt: Freiwillige geworben; ein Zehntel des Landvolkes eingezogen
    - Verwaltungsref. In Provinz „Jehud“ (wahrsch. selbständig)
    - Rel. Maßnahmen vs. Mischehen, Levitenversorgung etc.
  - 398 Esr chr. überarbeitet und theol. angepasst
    - Großer Gesetzgeber der Nachexilanten, idealisiert
      - Erst im 2.Jh herausgestellt
      - Evtl dann Laien-Reformen Neh. Priesterlich wdh, rigoroser
    - Deportiertet Priester; Auftrag der Regelung rel. Angelegenheiten

### 4. Jüdisches Leben außerhalb Palästina

- Elephantine: Jahu-Tempel, Opfer und Synkretismus
  - Nicht von Jer. Betroffen
  - Passahordnung Dar. II
- Exilgemeinde vs. Elephantine: Einzige „Wahre“ Israeliten
  - Einzige Heimkehrer, Verschriftlichung, Abgrenzende Klärungen
  - Modell für spätere Diaspora

### 5. Vorabend hell. Zeit

- Viele Biblische Schriften abgeschlossen (Jona u. Joel, Teile von Ps, Sach, Jes)
- Ab Esra bis Makk. Keine bibl. Infos, nur gr. Literatur über gr-hell. Kriege
- „Zwischentestamentliche Zeit“

## C. Traditionen über die Vorgeschichte Israels

### II Exodus und Befreiung aus Ägypten

#### 2. Exodus und Geschichte

##### 2.1 Welche „israelitischen“ Gruppen waren in Ägypten?

- Generalisierung einer partikulären Erfahrung nach der Konstituierung Israels
- Josefsgeschichte enthält Elemente älterer Pentateuchquellen und ist weisheitlich beeinflusst
- Wenn es vor der Landnahme keine 12 Stämme Israels gab, ist eine Identifizierung unmöglich
  - Alles hängt von der Sicht der Landnahme ab. Ist die innerpalästinensisch, so kam die Exodus-Tradition von Außen.

##### 2.2 Ansiedlungsgebiet

- Josefnovelle „Goschen“ (Weg Palästina - Delta)
  - Zweifelhaft ob sie sich ansiedeln um kurz später auszuziehen
  - Viele Nomaden kamen, fast alle blieben.

##### 2.3 Wann ist der Exodus anzusetzen?

- Baumaßnahmen in der Überschwemmungszeit üblich, da landwirtschaftlich nichts zu tun war. (Entlohnung)
- Ramses II (1290-1224) wahrscheinlich, in der Bibel unterschiedliche Angaben
  - Semiten im Ostdelta wollen wieder in Palästina Anschluß finden
  - Merenptah Stele (1219) Einzige Erwähnung Israels in äg Texten
    - Ursprgl. Amenophis III, Rückseite mit Erfolgen Merenptahs
    - => Schon vor dem Exodus gab es eine Gruppe namens „Israel“ in Palästina

##### 2.4 Zum „Meerwunder“

- Komposition, Überhöhung eines für Ägypten eher irrelevanten Erlebnisses
  - Ort nicht rekonstruierbar => P, J, E lassen verschiedene möglich erscheinen
  - Auch das Wunder nicht, alle betonen das Handeln JHWHs, nichts natürliches => hist. Kern schwer
- Wirkungsgeschichte wichtiger als Grundvorgang: Befreiung aus der Not => erwirkt viele Heilshoffnungen

### III Sinai, Wüste, Mose

- Gottesberg sekundär zum Exodus (E,P)
  - Sinai / Horeb (J,P /E) Sinai evtl älter, Midiangebiet. Für Israel unschicklich => Horeb
    - Nicht klar lokalisiert. AT stellt ihn weit im Süden vor
  - Ereignisse unklar, viele Traditionsschichten
    - Theologisch: Gott ist mit seinem Volk allein. Sonderverhältnis besiegelt: Volk auf seinen Willen eingeschworen
    - Sicher nicht „Israel“
    - Eine Gruppe Israel hat die Vorstellung eines Berggottes namens JHWH
- Wüstenwanderung nicht rekonstruierbar
  - Murren => Verordnung von 40 Jahren Wüste

- Aktuelle Bräuche zurückprojiziert => Mosaische Autorität
  - Goldenes Kalb vgl. Jerobeam I
- Um Edom durch Moab, Kampf mit Amoritern und bei Baschan. Anektierungen beim Jabbok im Nor-Osten des Toten Meeres
- Mose wichtigste Gestalt bei Entstehung Israels: Verbindungspunkt der wichtigen Themen
  - Fundamente des Bestehens Israels geleg
  - Verschiedene Überlieferungen / Sagen verkettet und an ihn rückgebunden => historisch schwierig
    - Israel will sich darin wieder finden
    - Glorifizierung
    - Name ägyptisch (evtl eingewanderter Semit oder Nachfahre)



## XII Das Zeitalter des Hellenismus

### 1. Alexander

- Makedonische Vorherrschaft in Griechenland
- 334 Beginnt Siegeszug, Achämeniden werden zur Gründung der makedonisch - hellenistischen Weltherrschaft geschlagen
  - 333 Issos Sieg über Dareios III, Syrisch-phönizische Küste, Ägypten
  - 325 Indien, äußerste Grenze
  - Ideal: Weltordnung als Weltbefriedung
    - Verschmelzung und Identifizierung der Religionen => Toleranz
    - Judentum nicht direkt betroffen
  - Auseinandersetzung mit dem Zeitgeist macht Judentum zur Weltreligion

### 2. Samaritanisches Schisma

- Keine Kapitulation, wie viele andere
- Endgültige Verselbständigung der Provinz, eigener Tempel unter Alexander
  - Heiliges Buch der Samaritaner = Pentateuch (Endred. 400)
  - Militärkolonie in Samaria => schnelle Hellenisierung => JHWH-Treue bald eigenen Tempel außerhalb (Sichem)

### 3. Ptolemäer, Seleukiden, Hellenismus

- Diadochenkriege (Kriege Als Nachfolger) => 281 Aufgabe der Idee eines Einheitsreiches
  - 3 selbständige Stäate: Makedonien, Ägypten (Ptolemäer), Vorderasien (Seleukiden)
- 302 Ptolemäus besetzt Jerusalem, läßt einige nach Ägypten entführen
  - Schlacht bei Ipsos: Syr-Pal. An Ptolemäer => bestorganisierter, reichster hell. Staat
    - Gehört zu Ägypten
  - Lange Frieden und Wohlstand (trotz einigen Seleukidenkriegen)
- Dynastiegründer: Ptolemäus
  - Judaia kleine Verwaltungseinheit = Hyparchein, Hyparchontos

- Religiös u. innenpol. Autonom => Höchster Amtsträger: Hohepriester (noch keine feste Gestalt)
- Steuerpächter
- Hellenismus = Beginn des Weltjudentums: Viele Diaspora Gemeinden
  - Babylon (noch), Kleinasien (durch Seleukiden), Ägypten (noch und wieder) u.a. => Synagogengemeinden
  - Wichtig: Ägypten in pers. U.Hell. Zeit stark angewachsen; Alexandria: LXX
  - Ist älter als Alexander und spricht nicht immer griechisch
- Durchdringung von Orient und Okzident = „Hellenismus“
  - Das persische System war schon mit Griechen durchsetzt, wurde aufgesprengt
  - Griechische Herrscher standen als mythisch-göttlich überhöhter Heroen über ihren orientalischen Vorgängern, die nur vermittelten
  - Heil war rational, für „Intellektuelle“ (d. h. hell. Gebildete. Bildung verschaffte Anteil am Heil)
  - Hellenismus = Way of Life der Oberschicht, Mode, Zivilisierten-Zwang (auch Palästina)
    - Nicht eo ipso Aufgabe des isr-jüdischen Erbes
    - LXX entsteh nur, da beides vereinbar ist
    - Judentum steht zwischen zivilisierten Hellenen und einheimischen Barbaren
- Unmittelbare gr. Einflüsse unsicher, aber Berührung und Auseinandersetzung mit dem „modernen Zeitgeist“
  - romanhafte Gestalt von Tob, Est, Jud
  - Typisch Hiob: Universale Gottesvorstellung, die an der individuellen Erfahrung zerbricht
    - Gott wird der Einsicht unzugänglich => Leben muß ohne Sinn bestritten werden
  - direkte Auseinandersetzung jüd. Konservatismus (Sir) mit Hellenismus zahlt Zoll
    - Identifizierung Torah = Philosophie (Gesetz = Weisheit - Sir) in der Synagoge
      - Zum Heiligtum darf nur der Gebildete: Studium der Torah / (statt Homer)
  - Widerstand (siehe Sir) untere Schichten. Kreise esch. Glaubens
    - Gewaltvoller Hellenisierungsversuch => Eskalation
- 220 Ende des Friedens, 200 Palästina und Phönizien an Seleukiden

#### 4. Makkabäeraufstand

- Quellen: 1 Makk (AI - Johannes Hyrkanos 134-104); 2 Makk (Seleukos IV (187-175)- 161 Sieg des Judas) beide parteisch-apologetisch; Dan z. Z. der Aufstände entstanden
- Machtübernahme nimmt Juda und Jerusalem mit: Fehde proptolem. - proselek. Partei
- Antiochos III verspricht Privilegienwahrung und Steuererlass => Stärkung der Konservativen
- 190 Magnesia: Niederlage gegen Rom => Anfang vom Ende
  - Für die Reparationszahlungen Steuern, Tempelraub
  - Sympathien für Ptolemäer wachsen
  - Konflikte um Thron und Hohepriesteramt unter Antiochus der IV (175-164)
    - Gegendtempel östl. Nildelta, da der in Jerusalem nicht „ordentlich“ (pro-hell.)
  - Makkabäeraufstand in der Zeit. Ende: Hasmonäischer Staat
- Antiochus der IV (175-164) will Konsolidierung des Staates durch Hellenismus
  - ab 200 Renaissance orientalischer Religion (Teil davon Makk. Erhebung)

- Jason (Hohepriester) strebt mit kleiner intellektueller Elite die Hellenisierung an
  - gegen Isolation, auf Kosten der „Barbaren“: Umsturz als Bildungsreform
  - Jerusalem => Antiochia
- Druck Menelaos ersetzt (höherer Tribut)
  - Spaltung der hell. Juden => Ausbruch des Unbehagens
  - 169 Antiochos konfisziert Tempelschatz
- Auf Druck Rom verlässt er Ägypten und verschärft Politik gegen Jerusalem
  - rücksichtslose Ausbeutung, gewalttätige Hellenisierung
  - Seleukidische Besatzung schützt hell. Minderheit
  - Enteignungen, Landflucht
- Aufstand beginnt: passiver Widerstand, Steuerverweigerung
  - Kompromiss unmöglich: Kapitulation oder Widerstand => Religionsverfolgung zum Ende der Juden
  - strenges Religionsverbot führt zum Abfall vieler und zu wachsendem Widerstand
    - Einmaliges Verbot weil einmalige Religion => Sie lässt sich aufgrund ihres universalen Anspruches nicht mit anderen Gleichschalten
  - Führer des Widerstandes = Familie der Hasmonäer (Hohepriester-Familie)
  - Lt. Q böser König
- Eskalation Mattathias tötet seleuk. Beamten = Signal
  - Flucht und gewaltsame Beschneidungen etc.
  - Sohn Judas übernimmt, erste planmäßige Orga. und Offensive
  - 165 überraschende Siege gegen seleuk. Heer => Auf Gott zurück geführt
    - Verhandlungen beenden strengstes Religionsverbot
    - Einzug in Jerusalem mit Tempelreinigung
  - Verteidigungskampf wird zur Hellenistenvertreibung
    - Hellenistisches Zentrum: Akra
    - Kompromiss mit Lyrias: Religionsfreiheit, weiterhin Bevorzugung der Hellenisten
    - Unabhängigkeitskampf
  - Seleukos IV entflieht Rom, ergreift als Dareios I den Thron
    - Alkimos als zadokidisch-hell. Hohepriester => starke jüd. Opposition
  - Schlacht bei Elasa = Ende der Makkabäer

### 5. Königtum der Hasmonäer

- Nach Erreichen des ursprünglichen Ziels distanzieren sich Chassidim und eschatologisch Gläubige
  - Rein politische Freiheitsbewegung => Wer in der Politik steht muß nach ihren Gesetzen handeln
  - Verfolgung nach Judas (Frei?)tod., Anschlag auf Makk-Führung erfolglos
- Politisch bedingte Wende: Thronstreitigkeiten Alex. Balas - Demetrios I
  - Jonathan spielt sie aus
    - Durch Demetrios: Richter in Michmas => Aufstieg der Hasmonäer => Gründung eines neuen isr-jüd. Königtums

- Durch Alexander (König der Prolemäer): Hohepriester und weltl. Würde => Abwendung der Frommen, Schisma mit esch. Chassidim = Essener
    - Demetrios wird König, Jonatha = Teilherrscher
- Demetrios II weitere Streitigkeiten mit Antiochus VI
  - Jonathan bekommt von Demetrios Teile Samariens, nicht Akra => Seitenwechsel
  - Weltlicher Strategie und Teilfürst
  - zu mächtig geworden wird er getötet
- Bruder Simon übernimmt: Seite Demetrios II
  - Eroberung Akras
  - Juda quasi selbständig; Grenzerweiterungen
  - Weder Tryphon noch Antiochus VII (Bruder Dem. II) kommen ihm bei
- Simon von Schwiegersohn ermordet => Soh Johannes „Hyrkanos“ übernimmt (134-104)
  - Erneuter Kampf um Selbständigkeit
  - Seleukiden Reich zerissen => Kein Einfluß mehr auf Juda
  - Vakuum: Hellenismus verfällt, Rom noch nicht so weit
    - Versuch: Wdh. Davidischen Reiches: alte Grenzen (Süden angegliedert, Zwangsjudaisiert, Samaria erobert)
- Sohn Aristobul (104-103) legt sich Königstitel zu
  - Zwangsbeschneidungen => Entsprechende Gebiete Juda unterstellt
- Alexander (Bruder; 103-76)
  - Kriege zur Abrundung des Gebietes
  - Behauptung durch Terror
- Salome Alexandra (Mutter 76-67) Königin; Bruder Hyrkanos II Hohepriester => friedlich
  - Aufstieg Pharisäer
  - Nach ihr: Bruderzwist => Aristobul II (67-63)

#### 6. Religion, Strömungen, Parteien unter den Hasmonäern

- 2 Hauptströmung seit dem Exil, beide beeinflusst von Hellenismus und pol. Unselbständigkeit gewandelt
- theokratisch (obere Schichten), stellt Hohepriester ==> Auslieferung an Hellenismus
  - Öffnung auf Hellenismus, z. T. starke Kollaboration
  - Sadduzäer (standesmäßige Gruppe)
    - Erstarrter Konservatismus: Gesetz und Kult bestenfalls Sitte (äußerlich)
      - Im Fall schnell dem Neuen geopfert
      - Religionsverbot etc. => Entfremdung vom Volk durch Polarisierung
- Eschatologisch (Schriftgelehrte) ==> Flucht in Jenseits
  - Chassidim (Fromme)
    - Ablehnung hell. Religionspolitik
    - Notgemeinschaft
      - Z. T. prophetisch-esch. Erwartung
    - Danielbuch
      - Gesetz halten => Weiser als Weltweisheit, Rettung

- Ggw. Not = letzte Tage => Hoffnung auf Heil jenseits der Geschichte
  - Vorher: Ziel = Kultgemeinde
  - Anstelle Israels Geschichte tritt unheilsgeschichte der Welt
- Apokalypse beginnt, dauert ca. bis Bar-kochbar (130)
  - Apokalyptiker = Auserwählter Rest
  - Jenseitsspekulationen, -mythen ~ Partizipation an Renaissance orientalischer Religiosität
- Unterstützen Makk. Nur bis zur Religionsfreiheit
- Aus ihnen entwickeln sich Essener, Pharisäer
- Essener (gr. Essaioi = hebr. Chassid = fromm)
  - Äußere Abtrennung zu klosterartigem Wüstenleben
  - Anlaß der Emigration: Einsetzung Jonathans (Nichtzadokide)
  - Sehen sich als wahres Israel, Licht => kämpferischer Dualismus: Kosmischer Kampf
    - Erleuchtung gegen Bildung
- Pharisäer (peruschim = Abgesonderte)
  - Theologische Gruppe: Schriftgelehrte Laien ~ Simon, Hyrkanus (143-104)
  - Zentral: Gesetz / Auslegung = Religionsinhalt
    - Keine konservative Erstarrung
      - Aktualisierung durch mdl. Tradition neben der Schrift
      - Z. B. Auferstehungsglaube aufgrund der z. T. vergeblichen Suche nach Gerechtigkeit in einer individualistischen Zeit aufgenommen (obwohl nicht apokalyptisch)
    - Befolgung > Anstandsübung (Sadduzäer) => trennt „Israel“ von Heiden
    - Theokratie (Gesetzbefolgung) und Eschatologie kommen zusammen
  - Werden Führer des Volkes
- Pharisäer kollidieren mit Hasmonäern => Bevorzugung der Sadduzäer
  - Äußere Niederlage leitet Sieg ein:
  - Unterstützung vom Volk: Durch Lehre kann Väterreligion in jedes Leben dringen => Pharisäer werden zu off. jüd. Orthodoxie
    - Maßgeblicher Einfluss auf Kanonbildung
    - Synagogenkult macht (sadd.) Priester überflüssig
- Hasmonäer werden von antihell. Freiheitskämpfern zu nat.-hell. Herrschern => typisches Zeitphänomen
  - Gute Politiker, Bewertung nicht von pol. Standpunkt
  - Gruppen (christen, Essener, Apokalyptiker) haben andere Maßstäbe und setzen sich daher ab.
  - Spätere Hasmonäer verstehen Israel primär politisch

## VIII Die römische Zeit

Q: 1 Makk. Bis Hyrkanos (104); Flavius Josephus, Zeitgenosse jüd. Krieg. Zwielfichtige Haltung

### 1. Herodes, Herodianer

- ~ 63 Pompeius zielt auf Schließung des Machtvakuum, in dem der Hasmonäerstaat entstand (ex-Sel.reich)

- Eingreifen in seleuk. Bruderstreit
  - Einmarsch in Jerusalem durch paz. Der Pharisäer mgl.
  - Gesetztreue (Aristobul) verziehen sich in den Tempel => Blutbad
  - Anordnung des Opferkultes
- Westl. Selukidenstaat = Syria, Juda = Teil (verkleinert)
  - Zuständig: Hohepriester (unter Stadthalter) Hyrkan II
    - 57 weitere Reform: 5-Teilung
  - Abschaffung des Hasmonäerstaates = Wurzel künftiger Aufstände
    - Polarisierung unter den Juden: Hyrkanos (samt Protektor Antipas) schien Handlanger Roms
    - Aufstände niedergeschlagen
  - Eigentliche Macht bei liegt bei Antipaß und wächst => Hält sich an Rom
- Krieg zwischen Cäsar und Pompeius bezieht jüd. Pompeisten mit ein
  - Hyrkanus und Antipas erringen nach Pompei Niederlage die Gunst Zäsars: Truppen nach Ägypten
    - Religionsfreiheit für Juden bestätigt
    - Röm Bürgerrecht und Prokurat für Antipas
  - Cäsars Diktat wird 44 durch Mord beendet
    - Antipas dient auch dem folgenden Tyrannen Cassius
    - Zwangsherrschaft wird z. T. sogar Hyrkanos zu viel
- Juden morden Antipas, dem der gewalttätige Herodes folgt
  - Hasmonäer Antigonos probt Aufstand erfolglos
  - Herodes verschwägert sich mit der Hasmonäerin Mariammne
  - Parthereinfall => Antigonos wird letzter hasm. Hohepriester und König
- Herodes in Rom => Bund 40: König über Juda u. Samaria
  - Nach Kämpfen 37 Regierungsantritt
  - Pharisäer sehen ihn als göttliche Zuchtrute
- Mit dem Fall des letzten hell. Staates Alexandria (30) endet das Ptolemäerreich
  - „Rex socius et amicus populi Romani“ von Octavianus Augustus (31- ?) bestätigt
    - Judäa vergrößert (Samaria, Jericho u.a.)
    - Autonomie in den Grenzen Roms => innere Monarchie
  - Lebensstil des „Halbjuden“ anstößig
    - Verfolgungswahn, Massenmorde zur Herrschaftssicherung (vgl. Rom: für ein höheres Ideal)
    - Einsetzung von Hohepriestern
    - vs. Sadd-hasm. Stamm =>Rücksicht auf Religion der Phar.
  - Sieht sich als Abschattung des Erlösers Augustus
  - Imposante Bauten sollen seine und die hellentisch-römische Größe zeigen
    - Samaria zu „Sebaste“ umgebaut; Caesarea, u. v. Burgen überall
    - Tempel im neuen Stil umgebaut
  - Will das Volk aus der Armut führen

- Römisches Reich will die „Pax Romana“ verwirklichen => altor. Idee: Chaos bezwingende Heilsmacht von König und Staat
  - Eingliederung = Aufnahme ins Heilsystem, den „orbis terrarum“
    - Herodes versucht Realisierung im Teilbereich
- Für das Volk sind sie weitere Fremdmacht und weiterer Vasall
  - Führer: Pharisäer => Synagoge längst wichtiger als König und Opfer
  - „Rabbi“ kommt auf
- Bei Tod Herodes Reichsteilung nach Aufständen und Genehmigung seines Erbes
  - Archelaos (Ethnarch, Haupterbe): Verkleinertes Juda, Samaria, Idumäa
  - Philippos: Ostjordan-Gebiete
  - Antipas (Tetrarch): Galiläa und Peräa
- 6 nach: Judäa Prokuratur => Sehr selbständig, regiert von Caesarea aus
  - Rücksicht auf Eigentümlichkeiten
  - 6./7: Steuerreform, dazu Volkszählung
    - Gesehen als Angriff auf Eigentum
    - Ende des Scheins der Eigenständigkeit
      - Zöllner, die indirekt für Rom arbeiteten, verhaßt
- Antipas Römerfreund, Tyrann, 39 verbannt
- Gebiet an Schwager Herodes Agrippa
  - In Rom aufgewachsen, Bekannter Caligulas bekam 34 schon das Gebiet des Phillippos
  - Claudius (41-54) gibt Ehem. Archelaiches Gebiet dazu
- ➔ Herodianisches Königreich noch mal eins
  - Ggü. Pharisäern Gesetztreu => Vermittlungsversuch zwischen Juden und Caligula, gegen Judenverfolgung
  - Christenverfolgung, zum Einschmeicheln in Jerusalem (Jakobus), außerhalb ganz Hellenist
  - Caligula - Agrippa // Augustus - Herodes

## 2. Der jüdische Krieg (66-73)

- Unvereinbarkeiten der „Pax Romana“ und „Schalom“, apokalyptische Stimmung droht stets in Gewalt umzuschlagen
  - Immer wieder Unruhen seit Herodes Tod, Römer kommen entgegen
    - Wegen einer wurde Pilatus 36 abberufen
  - Wichtigste Widerstandsträger: Zeloten (zelos = Eifer)
    - Radikale Gesetzesbefolgung, notfalls Gewalt
    - Gegen Römer und alle, die sich ihnen unterwerfen
    - Nur Gottes Herrschaft anerkannt => Kein Streben nach weltlicher Macht
      - Messias-Gestalten symptomatisch für esch-ap. Charakter
      - GGw = Zeichen des Gotteszornes => Durch Eigeninitiative verkürzen!
        - Hauptunterschied zu Makkabäern: Keine Kompromisse
      - Politisierung der Apokalypse macht sie realitätsblind
    - Ende in heroischem Selbstmord

- Anlaß des Aufstands: Plünderung Jerusalems / Tempel unter Gessius Florus (64-66)
  - Jahrelang angestaute Wut bricht aus
  - Eleasar (Sohn des Hohepriesters) u. Menahem („Messias“)
    - Führen Aufständige an
    - Römische Stätten in Brand gesetzt, Blutbad => Keine Kompromisse mehr
    - Gemäßigter Hohepriester von Menahem ermordet => Zerschlagen der Bewegung
  - Röm. Armee Syriens kann nicht helfen, in Galiläa bereiten machen sich Zeloten kampfbereit
  - Nero entsendet Vespasian mit Sohn Titus => Einnahme Galiläas nach längerer Besatzung
    - Flavius Josephus läuft über (67);
    - Viele Zentren des Widerstandes fallen
    - Terrorherrschaft der radikalen Zeloten in Jerusalem, Bürgerkrieg
      - Christen längst in Peräa
    - Vespasian wartet im Umland auf günstige Gelegenheit
  - 68 Selbstmord Neros, Bürgerkrieg
- Vespasian 69 Kaiser => Titus soll jüdischen Aufstand niederwerfen
  - Belagerung Jerusalems konzentriert auf Tempel => Ende innerer Auseinandersetzungen
  - Bei Einzug Widerstand bis aufs Letzte, trotz Seuchen etc.
    - Totale Plünderung, Tempel in Brand, Blutbad als Siegesfeier
  - Massada, Qumran, Alexandria und Zypern (Diaspora)
- Verlust des kultischen Zentrums und der Obrigkeit
  - Wird Schriftreligion: Gesetz = Mitte (wie schon in Diaspora)
    - Jabne 72 phar. Beeinflusste Gelehrtenschule
  - Statt Tempelsteuer Jupiter-Drachmen
  - Anfechtungen erzeugen apok. Literatur: 4 Esr., Bar => Notwendigkeit des Leids hier

### 3. Bar-Kochbar

- Beruhigung der Lage, ab und zu Aufstände in den Diaspora-Gemeinden
- 132-135 Bar-Kochbar aufstand nur in Umrissen erkennbar
  - Anlaß lt. Quellen: Beschneidungsverbot, Jupitertempelbau in Jerusalem
  - Simeon „Bar-Kochbar“ (= Sternensohn) => mess. Titel
  - Esch-mess. Charakter des Aufstandes
  - Anfängliche Erfolge bis Julius Severus sie einschließt und aushungert (dir. Konfrontation wäre er unterlegen)
- Jahrelange Kleinkriege => Verwüstung, Sklaverei, Bevölkerungsschrumpfung
  - Judäa wird Palästina, Jerusalem „Colonia Aelia Capitolina“